



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Soziales, Gesundheit,
Integration, Kinder und Familie -

II. Altvorgänge Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 29. Januar 2020

Vorlagen-Nr. 17-A-58-0008

Hbf Wiesbaden Fehlendes taktilen Leitsystem

Die Stadt wird aufgefordert, sich bei der Deutschen Bahn für ein umfassendes taktilen Leitsystem an allen Bahnsteigen einzusetzen. Die fehlerhaft platzierten Vitruven sollten umgesetzt werden.

Protokollnotiz Nr. 0028

Die schriftliche Antwort von Dezernat V vom 23.01.2020 wird zur Kenntnis genommen:

„Im aktuellen Anhörungsentwurf zur Fortschreibung des Regionalen Nahverkehrsplans des RMV wird die Erhöhung eines Bahnsteiges von derzeit 76 auf künftig 96cm über Schienenoberkante als Ziel genannt, um dort einen barrierefreien Einstieg in die S-Bahn-Züge zu ermöglichen. DB Station & Service bestätigt, dass es sich um den Bahnsteig 2/3 handelt.

Im Zuge einer solchen Erhöhung ist die gleichzeitige Ausstattung mit einem taktilen Leitsystem verbunden, ohne das die Maßnahme nicht förderfähig wäre. Ein Zeitpunkt zur Realisierung kann derzeit noch nicht benannt werden.

Für die übrigen, noch nicht mit einem taktilen Leitsystem ausgestatteten Bahnsteige wurde seitens DB Station und Service eine Modernisierung erst in ungefähr 10 Jahren in Aussicht gestellt, da erst dann Finanzmittel frei wären und der schrittweise Umbau selbst wegen der Sperrzeiten ganzer Bahnsteige lange im Voraus geplant werden müsste.

Seitens des Dezernats für Umwelt, Grünflächen und Verkehr wurde mit Verweis auf Projekte an anderen Stationen Lösungen ohne größere Eingriffe in die bestehenden Bahnsteigbeläge, z.B. durch aufgeklebte Materialien, vorgeschlagen.

DB Station und Service lehnt solche Alternativen ab und begründete das wie folgt.

„Aufgeklebte Rillenplatten kosten je Bahnsteig in Wiesbaden Hbf rund 100.000 EUR. Das beinhaltet das komplizierte Entfernen des heutigen weißen Striches und das Aufkleben der Kunststoff-Rillenplatten plus Materialaufwand. Nach unseren Erfahrungen können sich die Platten lösen und stellen dann eine Gefahr da.“

Mit Blick auf die zu erwartende dichtere Gleisbelegung nach Inbetriebnahme der Wallauer Spange ab ca. 2026 wäre es aus Sicht der Landeshauptstadt Wiesbaden nach wie vor wünschenswert, ein deutlich früheres Zeitfenster für die Bahnsteigmodernisierungen vorzusehen, denn je dichter das Fahrplanangebot und damit die Belegung der Bahnsteiggleise mit Zügen, umso schwieriger wird später die Bauphase.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden wird diese Aspekte in ihre Stellungnahme zum Regionalen Nahverkehrsplan des RMV einbringen.“

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2020

Rutten
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .02.2020

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .02.2020

Dezernat V
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Mende
Oberbürgermeister